

# Zahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Veröffentlichungs-  
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die  
Geschäftsstelle oder durch  
Posten vierteljährlich  
Mark. Durch die Post frei  
ins Haus Mark.

Nr. 266

Druck und Verlag der Buchdruckerei  
Georg Schödel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 14. November 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Edward Schödel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

## Weitere Milderung der Waffenstillstandsbedingungen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Wie mir bekannt geworden ist, weigern sich vielfach die Händler und Händler, Gänse zu den in der Verordnung über den Handel mit Gänsen vom 2. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. Seite 371) festgesetzten Höchstpreisen abzugeben.

Ich weise deshalb darauf hin, daß durch § 4 des Gesetzes betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. Seite 518) die Möglichkeit gegeben ist, einen Verkauf zum Höchstpreise zu erzwingen. Zuständig zur Durchführung der hiernach zu treffenden Anordnungen sind die im Artikel 1 bezw. 19 der mit Runderlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. Dezember 1914 — II b. 14850 M. f. G. usw. — überordneten Ausführungsanweisung zum Höchstpreisgesetz bestimmten Behörden.

Ich erlaube, die in § 4 des Höchstpreisgesetzes gegebene Ermächtigung bei dauernder Weigerung des Besitzers, Gänse zu Höchstpreisen abzugeben, mit Nachdruck durchzuführen. Dadurch kann auch erfolgreich dem Schleichhandel Einhalt geboten werden.

Preussischer Staatskommissar für Volksernährung.

J. R. Dr. Peters.

An die Herren Bürgermeisterpräsidenten und den Herrn Vorsitzenden der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß-Berlin.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 8. November 1918.

Der Agt. Landrat.

J. R. Dr. Peters.

Am 4. Dezember d. J. findet eine Volkszählung ungefähr im gleichen Umfang und auf den gleichen Grundlagen wie im Jahre 1917 statt. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung, die die Volkszählung auch diesmal für die Feststellung der Versorgungsberechtigten Bevölkerung und demgemäß für die Verteilung der Nahrungsmittel an die Kommunalverbände haben wird, erlaube ich die Herren Bürgermeister schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß die Zählung ordnungsmäßig durchgeführt werden kann.

Im vergangenen Jahre ist die Zählung stellenweise in wenig befriedigender Weise erfolgt und durch die Nachprüfung der Zählung entstand sowohl für die Herren Bürgermeister wie auch für das Landratsamt zeitraubende Arbeit. Ich darf daher erwarten, daß in diesem Jahre infolge der schon jetzt ergehenden Aufforderung zu Vorbereitungen der Zählung diese ohne nennenswerte Anstände durchgeführt werden kann.

St. Goarshausen, den 7. November 1918.

Der Landrat.

J. R. Dr. Peters.

### Das Glücksarmband.

Roman von Rentoth.

(Nachdruck verboten.)

Sie unterbrach sich, wurde verlegen, eine tiefe Röte stieg in ihr feines, klares Gesicht, und mit unsicherem Blick sah sie vor sich hin.

„Ja, da nützt nun auch kein Versteckenspielen“ — begann sie dann resolut aufs neue. — „Und auch mit den halben Worten ist nichts getan. Großmutter und Doktor Robinson wittern nun einmal irgendeine Verbindung zwischen uns beiden. Ich habe es gestern genau gehört, denn sie saßen noch bis tief in die Nacht hinein beisammen und beratschlagten hin und her. Ich konnte nicht schlafen; immer wieder hörte ich Ihren Namen“ — sie stockte wieder. — „Ja, und dann hörte ich, daß Doktor Robinson sagte, heute mittag würde eine Krankenschwester zu uns ins Haus kommen, eine verlässliche, sehr tüchtige Person, die ein scharfes Auge auf mein Tun und Lassen haben sollte. Und mit dem Stundenlohn ist's auch vorüber, auch mit dem letzten Bischen Freiheit ist's aus. Und dann: — Von morgen an wird Doktor Robinsons einziger Sohn zwei Zimmer bei uns beziehen — zu unserm Schutze, wie der alte Doktor sagte.“

„Doktor Robinsons Sohn?“ fragte Robert, sehr unangenehm berührt. — „Wer ist das?“

„Oh“ — Christa lächelte, aber es war ein trübes Lächeln — „das ist ein bekannter Advokat. Er verwaltert Großmutter's kleines Vermögen — ist nicht verheiratet — und — möchte, glaube ich, mich zur Frau!“

„Sie?“ rief Hans Robert so schmerzlich erregt heraus, daß Christa unwillkürlich die Augen zu ihm hob; Sekundenlang sahen sie sich an; es war ein stummes Sprechen und Gesehen, ein Reden ohne Worte.

Rings um sie war es einsam still, nur ganz von fern brandete der Rausch der Großstadt, und ihnen schien es, als verstände die laute Welt und nur sie blieben zurück, sie, deren Herzen so heiß schlugen.

### Bekanntmachung.

Die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsordnung für das Sattler-, Tapezier- und Polstererhandwerk im Bezirke des Kreises St. Goarshausen teilgenommen haben, liegt in der Zeit vom 16. ds. Mts. bis einschl. 29. ds. Mts. auf dem Kgl. Landratsamt hier selbst zur Einsicht und Erhebung etwaiger Ansprüche offen.

Indem ich dieses hiermit öffentlich bekanntgebe, bemerke ich, daß nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Der Landrat als Kommissar des Herrn  
Regierungs-Präsidenten.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich erlaube vorstehende Bekanntmachung zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

St. Goarshausen, den 8. November 1918.

Der Landrat.

J. R. Dr. Peters.

### Bekanntmachung.

Am 13. November abends 6 Uhr hat sich im Sitzungssaal des Bürgermeisteramts Oberlahnstein anschließend an den bereits am 11. November gegründeten Soldatenrat ein Arbeiterrat

gebildet. Ihm gehören an von den Firmen Gause u. Godel: Roth, Adler, Schröder u. Stabelmann; Judestein, Firma Krupp; Röll, Eisenbahn; Kollig, Laweth. Bei der darauf erfolgten Vorstandswahl wurde Herr Stadtv. Laweth zum Vorsitzenden des Arbeiterrats einstimmig nominiert.

Zu den Obliegenheiten des Arbeiterrats gehören im Einvernehmen mit dem Soldatenrat Forderungen der Bevölkerung in bezug auf Versorgung der Städte des Kreises mit Lebensmitteln und Brennmaterial zu vertreten. Der Arbeiterrat ist gebildet als Kreisarbeiterrat und daher werden die Städte und Gemeinden des Kreises aufgefordert, ihrerseits dieselben Arbeiter- bzw. Bauernräte zu bilden, einen Vorsitzenden zu wählen und durch diesen ihre Wünsche bei dem Vorsitzenden des Arbeiter- und Soldatenrats im Oberlahnstein geltend zu machen.

Es werden sämtliche Behörden des Kreises gebeten, genau wie früher ihre Ämter zu versehen zum Wohle der Kreisbevölkerung.

Der Soldatenrat.

Der Vorsitzende: Wenke, Bzldw.

Der Arbeiterrat.

Der Vorsitzende: Georg Laweth.

### Weitere Milderung der Waffenstillstandsbedingungen?

Berlin, 13. Nov. Wie gemeldet wird, ist die Waffenstillstands-Abordnung unter Führung Erzbergers heute in Berlin eingetroffen und hatte eine lange Besprechung mit dem Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats im Herrenhause. Es verlautet, daß Bestrebungen im Gange sind, durch Vermittlung Wilsons weitere Milderungen der Bedingungen zu erreichen.

### Der Ort der Friedensverhandlungen.

Aus dem Haag, 11. Nov. Holländisch Neues Bureau meldet aus Paris: Voraussichtlich finden die Friedensverhandlungen in Versailles statt.

### Das Neue vom Tage.

In Berlin ist ein Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung (Demobilisierungsamt) von dem Rat der Volksbeauftragten und dem Arbeiter- und Soldatenrat errichtet worden.

Hindenburg hat einen Aufruf an die deutsche Armee erlassen, worin er auf die harten Waffenstillstandsbedingungen zu sprechen kommt und zur Selbstbeherrschung und treuen Pflichterfüllung bei dem schnellen Rückmarsch in die Heimat ermahnt.

Die Reichsleitung beauftragte den Soldatenrat der Fliegertruppe zur Umgestaltung der bisher in den Dienst des Krieges gestellten Organisationen des Flugwesens in eine Friedensgliederung unter dem Namen: Deutsches Luftamt. Die Reichsregierung hat sich entschlossen, sofort nach Regelung der wichtigsten Tagesfragen die Wahlen zur Nationalversammlung durchzuführen.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau hat gegenüber einer Abordnung von französischen Kriegskorrespondenten erklärt, daß Frankreich alles tun werde, was in seinen Kräften stehe, um die Beschaffung von Nahrungsmitteln für Deutschland und Österreich zu erleichtern. Denn, so schloß er, wir führen keinen Krieg gegen die Menschheit, sondern für die Menschheit.

Präsident Wilson hat im Kongreß eine Rede gehalten, in der er ausführte, das Ziel des Krieges sei erreicht, der bewaffnete Imperialismus und die Militarlast Deutschlands seien vernichtet. Der humane Sinn der siegreichen Regierungen habe sich bereits praktisch gezeigt. Die Vertreter des obersten Kriegsrates hätten durch einstimmigen Beschluß den Vertretern der Mittelmächte versichert, daß alles geschehen soll, um mit Lebensmitteln das Gland zu erleichtern.

### Noch immer Torpedierung feindlicher Schiffe?

London, 11. Nov. Die Admiralität berichtet, daß das britische Kriegsschiff „Britannia“ am 9. November in der westlichen Einfahrt an der Meerenge von Gibraltar

stand dort und wartete, ob nicht diejenige käme, nach der ich schon so lange suchte.“

Christa lächelte. Es war ein glückseliges Lächeln, das wie ein scharfer Vogel um ihre Lippen flatterte.

Da schlug die Turmuhr.

„Um Gottes willen!“ — sagte das Mädchen — „es ist höchste Zeit! Ich muß fort. Sonst schöpfen sie Verdacht. Hier: Ich habe Ihnen Onkel Edmunds Adresse aufgeschrieben. Aber Sie dürfen mich nicht verraten! Das wäre schrecklich! Sie müssen irgendeinen Vorwand erfinden, müssen sagen, Sie erjahren die Adresse durch einen Zufall — kurz, irgend etwas!“

Somit können Sie ganz offen sein, Onkel Edmund ist sehr gut. Aber er hatte die Absicht, heute abend nach dem Süden zu reisen. Wenn Sie mit ihm sprechen wollen, ist's die höchste Zeit. Hoffentlich treffen Sie ihn noch, und von ihm müßten Sie doch erfahren, ob er seine Schlüssel hat, und wenn er sie geborgt oder gegeben hat.“

Sie gingen, in tiefe Gedanken versunken, nebeneinander her, Robert Christas Hand, die er ergriffen hatte, in der festhalten.

„Christa!“ — sagte er dann leise — „Sie kennen mich noch kaum. Haben Sie Vertrauen zu mir?“

„Ich kenne Sie aus Ihren Schriften!“ — entgegnete sie — „und dann: oft genügt die kürzeste Zeit, um uns einen Menschen nahezu kennen zu lernen, während es bei anderen Jahre braucht, um uns nur an sie zu gewöhnen.“

Er drückte ihr warm die Hand.

„Christa, ich habe nie gewußt, was das heißt, jemanden so recht vom Herzen lieben. Ich glaube, jetzt weiß ich es“, sagte er.

Sie nickte nur; zum Sprechen war keine Zeit mehr, und sie standen auch schon draußen auf der Straße, wo ihnen die Gefahr, gesehen zu werden, von allen Seiten drohte. Er aber sah den Ausdruck des Glückes, der ihr liebes Gesicht überflog, sah das Aufglänzen ihrer Augen, und das war ihm die liebste Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

**Baldige Wahlen.**

Berlin, 15. Nov. Wie aus dem Reichstagsgebäude gemeldet wird, sollen die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung in der zweiten Hälfte des Dezember stattfinden. Der Zusammentritt der Nationalversammlung dürfte frühestens Mitte Januar erfolgen.

**Der Börsenverkehr.**

Berlin, 15. Nov. Die Wiedereröffnung des Börsenverkehrs fand am 13. November statt.

**Aus Stadt und Kreis.**

Oberlahnstein, den 15. November.

! Das Ergebnis der 9. Kriegsanleihe beträgt 10 337 000 000 Mark. Zeitanzeigen stehen noch aus, so daß sich der Gesamtbetrag noch etwas erhöhen dürfte. Im Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse, unter denen die Kriegsanleihe aufgelegt wurde, muß dieses Ergebnis, wenngleich es an die Resultate der vorangegangenen Anleihen erklärlicherweise nicht heranreicht, doch als höchst befriedigend bezeichnet werden.

Die Kriegsbeschädigten des Ortsbezirks Oberlahnstein und Umgebung halten am nächsten Sonntag im Gasthaus zur schönen Aussicht in Braubach um 3 Uhr eine Versammlung ab. Es werden alle Kriegsbeschädigten des Kreises St. Goarshausen eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

**Bekanntmachungen.**

**Familienunterstützung**

für die zweite Hälfte des Monats November wird am Samstag, den 16. November 1918 vormittags 8<sup>1/2</sup>—10<sup>1/2</sup> Uhr für die Buchstaben A—R, vormittags 10<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup> Uhr für die Buchstaben S—Z in Rathhaussaale Zimmer Nr. 3 ausbezahlt. An Kinder unter 14 Jahren wird die Unterstützung nicht ausbezahlt.

Oberlahnstein, den 15. Nov. 1918. Der Magistrat.

**Butter-Verkauf**

Samstag, den 16. d. Mts. von 2 Uhr ab auf Nr. 40 der Lebensmittelkarte.

Oberlahnstein, 15. November 1918. Der Magistrat.

**Einladung zur Stadtverordnetenversammlung** am Dienstag, den 19. Nov. 1918, nachm. 5<sup>1/2</sup> Uhr im Rathhaussaal.

**Tagesordnung:**

1. Abänderung des Ortsstatuts betr. Anstellung und Befolgung der städtischen Beamten.
2. Mitteilungen.

Oberlahnstein, den 13. November 1918.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.  
H. Kaulen.

**Mobilienversteigerung.**

Am Samstag, den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

läßt Frau Johann Schröder 4ter Witwe dahier in ihrer Bekanlung Hochstraße 54

Möbel (3 Schränke, 1 Ofen, 1 Herd) und Küchengeräte, ferner 1 Kuh, 1 leichter Kuchwagen, 1 Hackelmaschine, 1 Egge, 1 Dreschmaschine, 1 Windmühle, 2 Baumleitern und 2 Ernteleitern, 1 Pflug, 1 Blüte und sonstige Ackergeräte

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Oberlahnstein, den 14. Oktober 1918.

Der Ortsgerichtsvorsteher,  
B. H.

Wegen Sterbefall sind  
 ein paar schwere Fahrgassen,  
 2 trachtige Fahrkähne, eine Kuh  
und mehrere Stück Jungvieh  
zu verkaufen. Näheres bei  
Heinrich Christ,  
Weyer, Post St. Goarshausen.

**Achtung! Bürgerversammlung.**

Am Samstag, den 16. d. Mts.,  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, findet im „Hotel Strobel“ zu Niederlahnstein eine

**Versammlung zwecks Wahl von  
3 Arbeitern als Stadtverordnete**

statt. Es ist daher Pflicht eines jeden Arbeiters zu erscheinen.  
Der Einberufer.

**Stoffwechselkrankheiten, Nervenleiden**

Blutarmut, Schwächezustände, Lungen-, Magen-, Darmleiden, Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Zuckerkrankheit, Leber- und Nierenleiden usw. Vorzügliche Erfolge durch kombiniertes Sauerstoff-Heilverfahren ohne jede Berührung. Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre. Aerztl. Heilanstalt Sanavita vorm. Sanitätsrat Dr. Weiss's Ambulatorium, Berlin W. 25, Potsdamerstr. 122b.

**Die Besetzung der rheinischen Städte.**

Der Kölner Arbeiter- und Soldatenrat meldet: Vier sozialdemokratische Abgeordnete sind ins Große Hauptquartier entsandt worden, um die dauernde Verbindung zwischen der Regierung und Oberster Heeresleitung aufrecht zu erhalten. Die vielfach erörterte Frage, wann die feindliche Besetzung in den Rheinfestungen zu erwarten sei, wird von der Obersten Heeresleitung aufs bestimmteste dahin beantwortet, daß bis dahin 31 Tage vergehen würden. Die Oberste Heeresleitung erklärte ferner unseren Vertretern nachdrücklich, daß die linksrheinischen Bürger im militärisch-pflichtigen Alter weder Internierung noch Abtransport durch die Feinde zu erwarten haben werden. Aus allen Truppenteilen, die nach Deutschland abrückten, werden die Mannschaften, die auf dem linken Rheinufer beheimatet sind, vor dem Uebergang über den Rhein entlassen werden.

Braubach, den 15. November.

(\*) Die Bürgerwehr ist gestern wie folgt gebildet worden: Es tritt sofort verstärkter Nachschub ein durch Erweiterung der Nachtwache von 2 auf 12 Personen. Im Bedarfsfalle üben 4 Wachen in Stärke von je 12 Mann den Nachschub aus und zwar Wache 1 sichert die Neustadt; Wache 2 den Bezirk Rathhaus, Friedrich, Rhein, Wilhelm, Kerker- und Gartenstraße; Wache 3 das Gebiet um den Marktplatz und Wache 4 Ober- und Unterallertstraße nebst den einmündenden Gassen. Brunnen-, Falltor- und Dachshausenstraße. Sämtliche Wachmannschaften tragen am linken Unterarm eine weiße Binde und sind bewaffnet. Außerdem

ist eine kleine Bürgerwehr zum Schutze der Gasse gebildet worden. Der aus hiesigen Soldaten gebildete Soldatenrat versteht nötigenfalls im Einvernehmen mit der Polizei-Verwaltung bei Tage den Sicherheitsdienst in der Stadt und auf dem Rathause. Der Telefonverkehr wird im Bedarfsfalle während der ganzen Nacht aufrecht erhalten.

M a i n z, 15. Nov. Weißkraut zu drei Pfennigen das Pfund wurde bei den Firmen Louis Busch und Moguntia-Trodenwerke an jedermann verkauft. Einige Waggon kamen zum Verkauf.

**Letzte Meldungen.**

**Unruhen in neutralen Ländern.**

Holländische Infanterie und Kavallerie ist in Rotterdam angekommen. Die Entente soll erklärt haben, falls in Holland Revolution ausbräche, jede Lebensmittelzufuhr von ihrer Seite einzustellen. Die holländische Regierung trifft Maßnahmen gegen Revolutionsversuche.

Auch in Kopenhagen kam es zu schweren Straßenunruhen, infolge Mißlingens des angekündigten Generalausstandes.

Der Generalstreik in der Schweiz ist noch nicht aufgehoben. Auch der zweite Tag ist ruhig verlaufen. Das Aktionskomitee erklärte den Streik auf Mitternacht vom 14. zum 15. November für beendet.

Die englische Arbeiterpartei fordert Einberufung eines Weltarbeiterkongresses.

**Neuer Wein**  
in u. außer dem Hause  
W. H. Altmann,  
Hofstraße 76

**Obstbäume**

in Sorten und Formen, Beerensorten und Ziersträucher empfiehlt Gärtnerei  
W. Hölzel, Niederlahnstein.

Eine größere Partie  
**Schuhe** mit Holz-  
sohlen  
von Nr. 25—44 eingetroffen  
Bezugschein frei  
Joseph Gran, Braubach,  
Marktplatz 9.

1 Paar Stiefel Größe 42.  
1 Paar Schnallenschuhe  
Größe 44, eine Sammlung Aus-  
landschuh abzugeben. Wer sagt  
die Geschäftsstelle.

 Eine Ziege  
zu kaufen gesucht  
Niederlahnstein  
Langeasse 25.

Für sofort ein sauberes  
**Stundenmädchen**  
gesucht. Niederlahnstein,  
Bahnhofstraße 21.



Du warst so gut, du starbst so früh,  
Wer dich gekannt vergißt dich nie,  
Dein trauers Herz muß Hilfe fleh'n,  
Ach! sanft — bis wir dich wiederseh'n!

**Statt besonderer Anzeige!**

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, gestern abend 8<sup>1/2</sup> Uhr, meinen über alles geliebten, unvergesslichen Mann, unsern guten treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, Herrn

**Bäckermeister Jakob Zipp,**

Gehatte von Maria geb. Born,

Mitglied mehrerer Bruderschaften

nach kurzem schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, vorher versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 45 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die tiefbetrübte Gattin, Kinder und Angehörige.

Oberlahnstein, Niederlahnstein und Amerika, den 14. November 1918

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 17. Novbr., nachmitt. 3 Uhr vom Sterbehause Hochstraße 9. Das Traueramt wird am Mittwoch, den 27. November, morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr, abgehalten.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.



**Turn-Verein**

Oberlahnstein.

Den Mitgliedern die Trauernachricht, daß der Tod wiederum ein altes, treues Mitglied, den Turner

**Bäckermeister Jakob Zipp**

aus unserer Mitte in die Ewigkeit abzurufen hat. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Turnfreund, dem wir ein bleibendes Andenken bewahren werden. Möge er in Frieden ruhen!

Der Vorstand.

Teilnahme an der Beerdigung betrachten wir als Ehrensache.

**Dankagung.**

Allen denen die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Verstorbenen, des

**Grenadier Emanuel Stahl**

wohlthuende Beweise herzlicher Teilnahme entgegenbrachten, sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Ganz besonderen Dank auch für die große Beteiligung an dem Seelenamte für den lieben Gefallenen, sowie den Spendern von hl. Messen.

Frau Wwe. Maria Stahl  
geb. Kortenborn,

Geschwister und Angehörige.

Oberlahnstein, den 14. Novbr. 1918.

**Todes-† Anzeige.**

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden im Brüderhaus zu Coblenz unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

**Herr Christian Fischer**

Lokomotivheizer a. D.

im Alter von 79 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Anna Fischer.**

Braubach, Oberlahnstein, Lippstadt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. November nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Untermarktstraße 1 aus statt.

Schmitz-Bonn's

**Wasch- u. Bleichhilfe**

macht die Wäsche blühenwie.

Garantiert unschädlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Aleynige Hersteller:

Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.